



TG/108/4 Rev.
ORIGINAL: Englisch
DATUM: 2013-03-20
 + 2015-03-25

INTERNATIONALER VERBAND ZUM SCHUTZ VON PFLANZENZÜCHTUNGEN
 Genf

<p>GLADIOLE</p> <p>UPOV-Code: GLADI</p> <p><i>Gladiolus</i> L.</p>

RICHTLINIEN
FÜR DIE DURCHFÜHRUNG DER PRÜFUNG
AUF UNTERSCHIEDBARKEIT, HOMOGENITÄT UND BESTÄNDIGKEIT

Alternative Namen: *

<i>Botanischer Name</i>	<i>Englisch</i>	<i>Französisch</i>	<i>Deutsch</i>	<i>Spanisch</i>
<i>Gladiolus</i> L.	Gladiolus	Glaïeul	Gladiole	Gladiolo

Zweck dieser Richtlinien („Prüfungsrichtlinien“) ist es, die in der Allgemeinen Einführung (Dokument TG/1/3) und deren verbundenen TGP-Dokumenten enthaltenen Grundsätze in detaillierte praktische Anleitung für die harmonisierte Prüfung der Unterscheidbarkeit, der Homogenität und der Beständigkeit (DUS) umzusetzen und insbesondere geeignete Merkmale für die DUS-Prüfung und die Erstellung harmonisierter Sortenbeschreibungen auszuweisen.

VERBUNDENE DOKUMENTE

Diese Prüfungsrichtlinien sind in Verbindung mit der Allgemeinen Einführung und den damit in Verbindung stehenden TGP-Dokumenten zu sehen.

* Diese Namen waren zum Zeitpunkt der Einführung dieser Prüfungsrichtlinien richtig, können jedoch revidiert oder aktualisiert werden. [Den Lesern wird empfohlen, für neueste Auskünfte den UPOV-Code zu konsultieren, der auf der UPOV-Website zu finden ist (www.upov.int).]

<u>INHALT</u>	<u>SEITE</u>
1. ANWENDUNG DIESER PRÜFUNGSRICHTLINIEN	3
2. ANFORDERUNGEN AN DAS VERMEHRUNGSMATERIAL	3
3. DURCHFÜHRUNG DER PRÜFUNG.....	3
3.1 ANZAHL VON WACHSTUMSPERIODEN	3
3.2 PRÜFUNGSORT	3
3.3 BEDINGUNGEN FÜR DIE DURCHFÜHRUNG DER PRÜFUNG	3
3.4 GESTALTUNG DER PRÜFUNG	3
3.5 ZUSÄTZLICHE PRÜFUNGEN.....	4
4. PRÜFUNG DER UNTERSCHIEDBARKEIT, HOMOGENITÄT UND BESTÄNDIGKEIT	4
4.1 UNTERSCHIEDBARKEIT	4
4.2 HOMOGENITÄT	5
4.3 BESTÄNDIGKEIT	5
5. GRUPPIERUNG DER SORTEN UND ORGANISATION DER ANBAUPRÜFUNG.....	5
6. EINFÜHRUNG IN DIE MERKMALSTABELLE	6
6.1 MERKMALKATEGORIEN.....	6
6.2 AUSPRÄGUNGSTUFEN UND ENTSPRECHENDE NOTEN	6
6.3 AUSPRÄGUNGSTYPEN.....	6
6.4 BEISPIELSSORTEN.....	6
6.5 LEGENDE	7
7. TABLE OF CHARACTERISTICS/TABLEAU DES CARACTERES/MERKMALSTABELLE/TABLA DE CARACTERES	8
8. ERKLÄRUNGEN ZU DER MERKMALSTABELLE	18
8.1 ERLÄUTERUNGEN, DIE MEHRERE MERKMALE BETREFFEN	18
8.2 ERLÄUTERUNGEN ZU EINZELNEN MERKMALEN.....	18
9. LITERATUR.....	27
10. TECHNISCHER FRAGEBOGEN	28

1. Anwendung dieser Prüfungsrichtlinien

Diese Prüfungsrichtlinien gelten für alle Sorten von *Gladiolus* L.

2. Anforderungen an das Vermehrungsmaterial

2.1 Die zuständigen Behörden bestimmen, wann, wohin und in welcher Menge und Beschaffenheit das für die Prüfung der Sorte erforderliche Vermehrungsmaterial zu liefern ist. Anmelder, die Material von außerhalb des Staates, in dem die Prüfung vorgenommen wird, einreichen, müssen sicherstellen, daß alle Zollvorschriften und phytosanitären Anforderungen erfüllt sind.

2.2 Das Vermehrungsmaterial ist in Form von Knollen einzureichen, die alle Merkmale bereits im ersten Jahr ausprägen.

2.3 Die vom Anmelder einzusendende Mindestmenge an Vermehrungsmaterial sollte betragen:

20 Knollen.

2.4 Das eingesandte Vermehrungsmaterial sollte sichtbar gesund sein, keine Wuchsmängel aufweisen und nicht von wichtigen Krankheiten oder Schädlingen befallen sein.

2.5 Das Vermehrungsmaterial darf keiner Behandlung unterzogen worden sein, die die Ausprägung der Merkmale der Sorte beeinflussen würde, es sei denn, daß die zuständigen Behörden eine solche Behandlung gestatten oder vorschreiben. Wenn es behandelt worden ist, müssen die Einzelheiten der Behandlung angegeben werden.

3. Durchführung der Prüfung

3.1 *Anzahl von Wachstumsperioden*

Die Mindestprüfungsdauer sollte in der Regel eine Wachstumsperiode betragen.

3.2 *Prüfungsort*

Die Prüfungen werden in der Regel an einem Ort durchgeführt. Für den Fall, daß die Prüfungen an mehr als einem Ort durchgeführt werden, wird in Dokument TGP/9, „Prüfung der Unterscheidbarkeit“, Anleitung gegeben.

3.3 *Bedingungen für die Durchführung der Prüfung*

3.3.1 Die Prüfungen sollten unter Bedingungen durchgeführt werden, die eine für die Ausprägung der maßgebenden Merkmale der Sorte und für die Durchführung der Prüfung zufriedenstellende Pflanzenentwicklung sicherstellen.

3.3.2 Da das Tageslicht schwankt, sollten Farbbestimmungen mit Hilfe einer Farbkarte entweder in einem geeigneten Raum mit künstlichem Tageslicht oder zur Mittagszeit in einem Raum ohne direkte Sonneneinstrahlung vorgenommen werden. Die spektrale Verteilung der Lichtquelle für das künstliche Tageslicht sollte dem C.I.E.-Standard von bevorzugtem Tageslicht D 6500 mit den im „British Standard 950“, Teil I, festgelegten Toleranzen entsprechen. Die Bestimmungen an dem Pflanzenteil sollten mit weißem Hintergrund erfolgen. Die Farbkarte und die Version der verwendeten Farbkarte sollten in der Sortenbeschreibung angegeben werden.

3.4 *Gestaltung der Prüfung*

3.4.1 Jede Prüfung sollte so gestaltet werden, daß sie insgesamt mindestens 20 Pflanzen umfaßt.

3.4.2 Die Prüfung sollte so gestaltet werden, daß den Beständen die für Messungen und Zählungen benötigten Pflanzen oder Pflanzenteile entnommen werden können, ohne daß dadurch die Beobachtungen, die bis zum Abschluß der Wachstumsperiode durchzuführen sind, beeinträchtigt werden.

3.5 *Zusätzliche Prüfungen*

Zusätzliche Prüfungen für die Prüfung maßgebender Merkmale können durchgeführt werden.

4. Prüfung der Unterscheidbarkeit, Homogenität und Beständigkeit

4.1 *Unterscheidbarkeit*

4.1.1 *Allgemeine Empfehlungen*

Es ist für Benutzer dieser Prüfungsrichtlinien besonders wichtig, die Allgemeine Einführung zu konsultieren, bevor sie Entscheidungen bezüglich der Unterscheidbarkeit treffen. Folgende Punkte werden jedoch zur ausführlicheren Darlegung oder zur Betonung in diesen Prüfungsrichtlinien aufgeführt.

4.1.2 *Stabile Unterschiede*

Die zwischen Sorten erfaßten Unterschiede können so deutlich sein, daß nicht mehr als eine Wachstumsperiode notwendig ist. Außerdem ist der Umwelteinfluß unter bestimmten Umständen nicht so stark, daß mehr als eine Wachstumsperiode erforderlich ist, um sicher zu sein, daß die zwischen Sorten beobachteten Unterschiede hinreichend stabil sind. Ein Mittel zur Sicherstellung dessen, daß ein Unterschied bei einem Merkmal, das in einem Anbauversuch erfaßt wird, hinreichend stabil ist, ist die Prüfung des Merkmals in mindestens zwei unabhängigen Wachstumsperioden.

4.1.3 *Deutliche Unterschiede*

Die Bestimmung dessen, ob ein Unterschied zwischen zwei Sorten deutlich ist, hängt von vielen Faktoren ab und sollte insbesondere den Ausprägungstyp des geprüften Merkmals berücksichtigen, d. h., ob es qualitativ, quantitativ oder pseudoqualitativ ausgeprägt ist. Daher ist es wichtig, daß die Benutzer dieser Prüfungsrichtlinien mit den Empfehlungen in der Allgemeinen Einführung vertraut sind, bevor sie Entscheidungen bezüglich der Unterscheidbarkeit treffen.

4.1.4 *Anzahl der zu prüfenden Pflanzen / Pflanzenteile*

Sofern nicht anders angegeben, sollten zur Prüfung der Unterscheidbarkeit alle Erfassungen an Einzelpflanzen an 10 Pflanzen oder Teilen von 10 Pflanzen und alle übrigen Erfassungen an allen Pflanzen in der Prüfung erfolgen, wobei etwaige Abweicherpflanzen außer Acht gelassen werden.

4.1.5 *Erfassungsmethode*

Die für die Erfassung des Merkmals empfohlene Methode ist durch folgende Kennzeichnung in der zweiten Spalte der Merkmalstabelle angegeben (vgl. Dokument TGP/9 „Prüfung der Unterscheidbarkeit“, Abschnitt 4 „Beobachtung der Merkmale“):

MG: einmalige Messung einer Gruppe von Pflanzen oder Pflanzenteilen

MS: Messung einer Anzahl von Einzelpflanzen oder Pflanzenteilen

VG: visuelle Erfassung durch einmalige Beobachtung einer Gruppe von Pflanzen oder Pflanzenteilen

VS: visuelle Erfassung durch Beobachtung einer Anzahl von Einzelpflanzen oder Pflanzenteilen

Art der Beobachtung: visuell (V) oder Messung (M)

Die „visuelle“ Beobachtung (V) beruht auf der Beurteilung des Sachverständigen. Im Sinne dieses Dokuments bezieht sich die „visuelle“ Beobachtung auf die sensorische Beobachtung durch die Sachverständigen und umfaßt daher auch Geruchs-, Geschmacks- und Tastsinn. Die visuelle Beobachtung umfaßt auch Beobachtungen, bei denen der Sachverständige Vergleichsmaßstäbe (z. B. Diagramme, Beispielsorten, Seite-an-Seite-Vergleich) oder nichtlineare graphische Darstellung (z. B. Farbkarten) benutzt. Die Messung (M) ist eine objektive Beobachtung, die an einer kalibrierten, linearen Skala erfolgt, z. B. unter Verwendung eines Lineals, einer Waage, eines Kolorimeters, von Daten, Zählungen usw.

Art der Aufzeichnung: für eine Gruppe von Pflanzen (G) oder für individuelle Einzelpflanzen (S)

Zum Zwecke der Unterscheidbarkeit können die Beobachtungen als einzelner Wert für eine Gruppe von Pflanzen oder Pflanzenteilen (G) oder mit Werten für eine Anzahl individueller Einzelpflanzen oder Pflanzenteile (S) erfaßt werden. In den meisten Fällen ergibt „G“ einen einzelnen Erfassungswert je Sorte, und es ist nicht möglich oder notwendig, in einer Einzelpflanzenanalyse statistische Verfahren für die Prüfung der Unterscheidbarkeit anzuwenden.

Ist in der Merkmalstabelle mehr als eine Erfassungsmethode angegeben (z. B. VG/MG), so wird in Dokument TGP/9, Abschnitt 4.2, Anleitung zur Wahl einer geeigneten Methode gegeben.

4.2 *Homogenität*

4.2.1 Es ist für Benutzer dieser Prüfungsrichtlinien besonders wichtig, die Allgemeine Einführung zu konsultieren, bevor sie Entscheidungen bezüglich der Homogenität treffen. Folgende Punkte werden jedoch zur ausführlicheren Darlegung oder zur Betonung in diesen Prüfungsrichtlinien aufgeführt:

4.2.2 Für die Bestimmung der Homogenität von vegetativ vermehrten Sorten sollte ein Populationsstandard von 1% mit einer Akzeptanzwahrscheinlichkeit von mindestens 95% angewandt werden. Bei einer Probengröße von 20 Pflanzen ist die höchste zulässige Anzahl von Abweichern 1.

4.3 *Beständigkeit*

4.3.1 In der Praxis ist es nicht üblich, Prüfungen auf Beständigkeit durchzuführen, deren Ergebnisse ebenso sicher sind wie die der Unterscheidbarkeits- und der Homogenitätsprüfung. Die Erfahrung hat jedoch gezeigt, daß eine Sorte im Falle zahlreicher Sortentypen auch als beständig angesehen werden kann, wenn nachgewiesen wurde, daß sie homogen ist.

4.3.2 Nach Bedarf oder im Zweifelsfall kann die Beständigkeit weiter geprüft werden, indem ein neues Pflanzgutmuster geprüft wird, um sicherzustellen, daß es dieselben Merkmalsausprägungen wie das ursprünglich eingesandte Material aufweist.

5. Gruppierung der Sorten und Organisation der Anbauprüfung

5.1 Die Auswahl allgemein bekannter Sorten, die im Anbauversuch mit der Kandidatensorte angebaut werden sollen, und die Art und Weise der Aufteilung dieser Sorten in Gruppen zur Erleichterung der Unterscheidbarkeitsprüfung werden durch die Verwendung von Gruppierungsmerkmalen unterstützt.

5.2 Gruppierungsmerkmale sind Merkmale, deren dokumentierte Ausprägungsstufen, selbst wenn sie an verschiedenen Orten erfaßt wurden, einzeln oder in Kombination mit anderen derartigen Merkmalen verwendet werden können: a) für die Selektion allgemein bekannter Sorten, die von der Anbauprüfung zur Prüfung der Unterscheidbarkeit, ausgeschlossen werden können, und b) um die Anbauprüfung so zu organisieren, daß ähnliche Sorten gruppiert werden.

5.3 Folgende Merkmale wurden als nützliche Gruppierungsmerkmale vereinbart:

- a) Blüte: Breite (Merkmal 15)
- b) Blüte: Hauptfarbe (Merkmal 16) mit folgenden Gruppen:
 - Gruppe 1: weiß
 - Gruppe 2: gelb
 - Gruppe 3: orange
 - Gruppe 4: rosaorange
 - Gruppe 5: rosa
 - Gruppe 6: purpurn
 - Gruppe 7: rotpurpurn
 - Gruppe 8: blau
 - Gruppe 9: grün

5.4 Anleitung für die Verwendung von Gruppierungsmerkmalen im Prozeß der Unterscheidbarkeitsprüfung wird in der Allgemeinen Einführung und in Dokument TGP/9 „Prüfung der Unterscheidbarkeit“ gegeben.

6. Einführung in die Merkmalstabelle

6.1 *Merkmalskategorien*

6.1.1 Standardmerkmale in den Prüfungsrichtlinien

Standardmerkmale in den Prüfungsrichtlinien sind Merkmale, die von der UPOV für die DUS-Prüfung akzeptiert wurden und aus denen die Verbandsmitglieder jene auswählen können, die für ihre besonderen Bedingungen geeignet sind.

6.1.2 Merkmale mit Sternchen

Merkmale mit Sternchen (mit * gekennzeichnet) sind jene in den Prüfungsrichtlinien enthaltenen Merkmale, die für die internationale Harmonisierung der Sortenbeschreibung von Bedeutung sind. Sie sollten stets von allen Verbandsmitgliedern auf DUS geprüft und in die Sortenbeschreibung aufgenommen werden, sofern die Ausprägungsstufe eines vorausgehenden Merkmals oder regionale Umweltbedingungen dies nicht ausschließen.

6.2 *Ausprägungsstufen und entsprechende Noten*

6.2.1 Für jedes Merkmal werden Ausprägungsstufen angegeben, um das Merkmal zu definieren und die Beschreibungen zu harmonisieren. Um die Erfassung der Daten zu erleichtern und die Beschreibung zu erstellen und auszutauschen, wird jeder Ausprägungsstufe eine entsprechende Zahlennote zugewiesen.

6.2.2 Bei qualitativen und pseudoqualitativen Merkmalen (vgl. Kapitel 6.3) sind alle relevanten Ausprägungsstufen für das Merkmal dargestellt. Bei quantitativen Merkmalen mit fünf oder mehr Stufen kann jedoch eine verkürzte Skala verwendet werden, um die Größe der Merkmalstabelle zu vermindern. Bei einem quantitativen Merkmal mit neun Stufen kann die Darstellung der Ausprägungsstufen in den Prüfungsrichtlinien beispielsweise wie folgt abgekürzt werden:

Stufe	Note
klein	3
mittel	5
groß	7

Es ist jedoch anzumerken, daß alle der nachstehenden neun Ausprägungsstufen für die Beschreibung von Sorten existieren und entsprechend verwendet werden sollten:

Stufe	Note
sehr klein	1
sehr klein bis klein	2
klein	3
klein bis mittel	4
mittel	5
mittel bis groß	6
groß	7
groß bis sehr groß	8
sehr groß	9

6.2.3 Weitere Erläuterungen zur Darstellung der Ausprägungsstufen und Noten sind in Dokument TGP/7 „Erstellung von Prüfungsrichtlinien“ zu finden.

6.3 *Ausprägungstypen*

Eine Erläuterung der Ausprägungstypen der Merkmale (qualitativ, quantitativ und pseudoqualitativ) ist in der Allgemeinen Einführung enthalten.

6.4 *Beispielsorten*

Gegebenenfalls werden in den Prüfungsrichtlinien Beispielsorten angegeben, um die Ausprägungsstufen eines Merkmals zu verdeutlichen.

6.5 *Legende*

- | | | |
|----------------|---|----------------------|
| (*) | Merkmal mit Sternchen | – vgl. Kapitel 6.1.2 |
| QL | Qualitatives Merkmal | – vgl. Kapitel 6.3 |
| QN | Quantitatives Merkmal | – vgl. Kapitel 6.3 |
| PQ | Pseudoqualitatives Merkmal | – vgl. Kapitel 6.3 |
| MG, MS, VG, VS | | – vgl. Kapitel 4.1.5 |
| (a) | Vgl. Erläuterungen zu der Merkmalstabelle in Kapitel 8.1 | |
| (+) | Vgl. Erläuterungen zu der Merkmalstabelle in Kapitel 8.2. | |

7. Table of Characteristics/Tableau des caractères/Merkmalstabelle/Tabla de caracteres

	English	français	deutsch	español	Example Varieties Exemples Beispielssorten Variedades ejemplo	Note/ Nota
1. VG/ MS (*) (+)	Plant: height	Plante : hauteur	Pflanze: Höhe	Planta: altura		
QN	short	basse	niedrig	baja	Albus, Nymph	3
	medium	moyenne	mittel	media	Dainty, Shocking, White Friendship	5
	tall	haute	hoch	alta	Traderhorn, Venetië, White Prosperity	7
2. VG/ MG (+)	Foliage: height	Feuillage : hauteur	Laub: Höhe	Follaje: altura		
QN	short	basse	niedrig	baja	Spic and Span	3
	medium	moyenne	mittel	media	Caprice, Eurovision, Princess Margaret Rose	5
	tall	haute	hoch	alta	Fidelio, Traderhorn	7
3. VG/ MG (*) (+)	Leaf: width	Feuille : largeur	Blatt: Breite	Hoja: anchura		
QN	narrow	étroite	schmal	estrecha	Imperator, Flevo Primo	3
	medium	moyenne	mittel	media	Bono's Memory, Caprice, Traderhorn, White Friendship	5
	broad	large	breit	ancha	Sancerre	7
4. VG (*) (+)	Leaf: curvature of distal half	Feuille : courbure de la moitié distale	Blatt: Biegung der distalen Hälfte	Hoja: curvatura de la mitad distal		
QN	absent or very weak	absente ou très faible	fehlend oder sehr gering	ausente o muy débil	Jessica	1
	weak	faible	gering	débil		3
	medium	moyenne	mittel	media	Advance	5
	strong	forte	stark	fuerte		7
5. VG (*)	Inflorescence: lateral branches	Inflorescence : branches latérales	Blütenstand: Seitenzweige	Inflorescencia: ramas laterales		
QL	absent	absentes	fehlend	ausentes	Pink Event Treasure, Spic and Span	1
	present	présentes	vorhanden	presentes	Charm, Elegance, Rose Supreme, White Prosperity	9
6. VG/ MS (*) (+)	Spike: length	Épi : longueur	Ähre: Länge	Espiga: longitud		
QN	short	court	kurz	corta		3
	medium	moyen	mittel	media	Flevo Laguna, Millenium	5
	long	long	lang	larga		7

	English	français	deutsch	español	Example Varieties Exemples Beispielssorten Variedades ejemplo	Note/ Nota
7. VG/ MS (*) (+)	Spike: number of flowers	Épi : nombre de fleurs	Ähre: Anzahl Blüten	Espiga: número de flores		
QN	few	petit	gering	bajo	Hawaii, Nymph	3
	medium	moyen	mittel	medio	Little Darling, Picture, White Friendship	5
	many	grand	groß	alto	Traderhorn	7
8. VG/ MS (*) (+)	Spike: number of open flowers	Épi : nombre de fleurs ouvertes	Ähre: Anzahl offener Blüten	Espiga: número de flores abiertas		
QN	few	petit	gering	bajo		3
	medium	moyen	mittel	medio	Aurora, Pink Event	5
	many	élevé	groß	alto	Eva, Exselsa, Millenium	7
9. VG/ MS (*) (+)	Spike: length of internode	Epi : longueur de l'entre-nœud	Ähre: Internodienlänge	Espiga: longitud del entrenudo		
QN	short	court	kurz	corto	Jazmina	1
	medium	moyen	mittel	medio	Cartago	2
	long	long	lang	largo	White Prosperity	3
10. VG (*) (+)	Spike: arrangement of flowers	Épi : disposition des fleurs	Ähre: Anordnung der Blüten	Espiga: disposición de las flores		
PQ	one row	un rang	in einer Reihe	en una hilera	Early Bird, Groene Specht	1
	zig-zag	en zigzag	im Zickzack	en zigzag	Charm, Flevo Laguna, Lady Godiva	2
	two rows	deux rangs	in zwei Reihen	en dos hileras	Carqueiranne, Jessica	3
	irregular	irrégulière	unregelmäßig	irregular	Albus, Harrogate	4
11. VG (*) (+)	Bract: shape of apex	Bractée : forme du sommet	Deckblatt: Form der Spitze	Bráctea: forma del ápice		
QN	acute	aigu	spitz	agudo	Flevo Primo, Kalderon	1
	acute to obtuse	aigu à obtus	spitz bis stumpf	agudo a obtuso		2
	obtuse	obtus	stumpf	obtus	Mexico, Sophie	3
12. VG (*) (+)	Bract: anthocyanin coloration	Bractée: pigmentation anthocyanique	Hochblatt: Anthocyanfärbung	Bráctea: pigmentación antocianica		
QN	absent or very weak	absente ou très faible	fehlend oder sehr gering	ausente o muy débil	Charm, Lady Godiva, Nova Lux, White Friendship	1
	weak	faible	gering	débil	Carqueiranne, Jessica, Spic and Span	3
	medium	moyenne	mittel	media	Eva, Helvetia, Treasure, Venetië	5
	strong	forte	stark	fuerte	Firebird, Harrogate, Oscar, Flevo Junior	7
	very strong	très forte	sehr stark	muy fuerte	Caprice	9

	English	français	deutsch	español	Example Varieties Exemples Beispielssorten Variedades ejemplo	Note/ Nota
13. VG (*) (+)	Flower: shape in front view	Fleur : forme en vue de face	Blüte: Form in Vorderansicht	Flor: forma en vista frontal		
PQ	triangular	triangulaire	dreieckig	triangular	Beijing, Charm, Early Bird, Flevo Laguna, Lady Godiva	1
	star-shaped	en forme d'étoile	sternförmig	en forma de estrella	Albus, Beauty of Holland	2
	round	arrondie	rund	redonda	Caprice, Orlando, Pegasus	3
14. VG (*) (+)	Flower: attitude	Fleur : port	Blüte: Haltung	Flor: porte		
QN	upright	dressé	aufrecht	erguido	Princess Summer Yellow	1
	semi-upright	demi-dressé	halbaufrecht	semierguido	Flevo Laguna	2
	horizontal	horizontal	waagrecht	horizontal		3
15. VG/MS (*) (+)	Flower: width	Fleur : largeur	Blüte: Breite	Flor: anchura		
QN	narrow	étroite	schmal	estrecha	Dainty, Flevo Laguna, Flevo Primo, Jackpot	3
	medium	moyenne	mittel	media	Groene Specht, Joyeuse Entrée, Shocking	5
	broad	grande	breit	ancha	Traderhorn, White Friendship	7
16. VG (*) (+)	Flower: main color	Fleur: couleur principale	Blüte: Hauptfarbe	Flor: color principal		
PQ	RHS Colour Chart (indicate reference number)	Code RHS des couleurs (indiquer le numéro de référence)	RHS-Farbkarte (Nummer angeben)	Carta de colores RHS (indíquese el número de referencia)		
17. VG (*) (+)	Flower: shading of main color	Fleur : dégradé de la couleur principale	Blüte: Schattierung der Hauptfarbe	Flor: sombreado del color principal		
PQ	none	aucun	keine	ninguno	Novalux	1
	lighter towards the base	plus clair vers la base	heller zur Basis hin	más claro hacia la base	Idola, Priscilla	2
	evenly shaded	uniformément dégradé	gleichmäßig schattiert	sombreado uniforme		3
	lighter towards the apex	plus clair vers le sommet	heller zur Spitze hin	más claro hacia el ápice	Charlotte	4
18. VG/MG	Perianth tube: length	Tube du périanthe : longueur	Perianthröhre: Länge	Tubo del perianto: longitud		
QN	short	court	kurz	corto	Eva, Picture	1
	medium	moyen	mittel	medio	Anitra, Flevo Laguna, Harrogate, Millenium	2
	long	long	lang	largo	Elegance, Zigeunerbaron	3

	English	français	deutsch	español	Example Varieties Exemples Beispielssorten Variedades ejemplo	Note/ Nota
19. (*)	VG	Perianth tube: number of spots on inner side	Tube du périanthe : nombre de taches sur la face interne	Perianthröhre: Anzahl Punkte auf der Innenseite	Tubo del perianto: número de manchas en la cara interna	
QN	none or very few	aucun ou très petit	keine oder sehr gering	ninguno o muy bajo	Flevo Laguna, Lady Godiva, Leonore	1
	few	petit	gering	bajo	Elegance, Fire Bird, Zigeunerbaron	3
	medium	moyen	mittel	medio	Bonaire, Eva, Nymph	5
	many	grand	groß	alto	Costa Mary Hously, Little Darling	7
	very many	très grand	sehr groß	muy alto	Groene Specht, Jessica	9
20. (*) (+)	VG	Perianth tube: distribution of spots on inner side	Tube du périanthe : répartition des taches sur la face interne	Perianthröhre: Verteilung der Punkte auf der Innenseite	Tubo del perianto: distribución de las manchas en la cara interna	
PQ	irregular	irrégulière	unregelmäßig	irregular	Elegance, Libelle, Princess Margaret Rose, Treasure	1
	interrupted band	bande interrompue	unterbrochener Streifen	banda interrumpida	Nymph, Picure, Sancerre	2
	continuous band	bande continue	ununterbrochener Streifen	banda continua	Groene Specht, Helvetia, Morning Kiss, Zigeunerbaron,	3
21. (*)	VG	Perianth throat: number of spots on outer side	Gorge du périanthe : nombre de taches sur la face externe	Schlund der Perianthröhre: Anzahl Punkte auf der Außenseite	Garganta del perianto: número de manchas en la cara externa	
QN	none	aucun	keine	ninguna		1
	few	petit	gering	bajo		2
	medium	moyen	mittel	medio		3
	many	grand	groß	alto	Millenium, Flevo Laguna	4
22. (*)	VG	Perianth throat: color of spots on outer side	Gorge du périanthe : couleur des taches sur la face externe	Schlund der Perianthröhre: Farbe der Punkte auf der Außenseite	Garganta del perianto: color de las manchas de la cara externa	
PQ	orange	orange	orange	naranja	Aurora	1
	pink	rose	rosa	rosa	White Prosperity	2
	medium red	rouge moyen	mittelrot	rojo medio	Bonaire, Helvetia, Nymph	3
	dark red	rouge foncé	dunkelrot	rojo oscuro	Elegance, Groene Specht, Jessica	4
	violet	violet	violett	violeta	Peter Pears, Zigeunerbaron	5
23. (*) (+)	VG	Outer tepal: shape of blade	Tépale externe : forme du limbe	Äußeres Perigonblatt: Form der Spreite	Tépalo externo: forma del limbo	
QN	(a) ovate	ovale	eiförmig	ovado	Elegance, Millenium	1
	elliptic	elliptique	elliptisch	elíptico	Helvetia, Speranta	2
	obovate	obovale	verkehrt eiförmig	obovado	Candida Ali	3

	English	français	deutsch	español	Example Varieties Exemples Beispielssorten Variedades ejemplo	Note/ Nota
24.	VG	Outer tepal: undulation of margin	Tépale externe : ondulation du bord	Äußeres Perigonblatt: Randwellung	Tépalo externo: ondulación del borde	
QN	(a)	absent or very weak	absente ou très faible	fehlend oder sehr gering	ausente o muy leve	1
		weak	faible	gering	leve	3
		medium	moyenne	mittel	media	5
		strong	forte	stark	fuerte	7
		very strong	très forte	sehr stark	muy fuerte	9
25.	VG	Inner tepal: undulation of margin	Tépale interne : ondulation du bord	Inneres Perigonblatt: Randwellung	Tépalo interno: ondulación del borde	
QN	(a)	absent or very weak	absente ou très faible	fehlend oder sehr gering	ausente o muy leve	1
		weak	faible	gering	leve	3
		medium	moyenne	mittel	media	5
		strong	forte	stark	fuerte	7
		very strong	très forte	sehr stark	muy fuerte	9
26.	VG	Inner tepal: stripe	Tépale interne : raie	Inneres Perigonblatt: Streifen	Tépalo interno: estría	
QL	(a)	absent	absente	fehlend	ausente	1
		present	présente	vorhanden	presente	9
27.	VG/MS	Inner tepal: length of stripe	Tépale interne : longueur de la raie	Inneres Perigonblatt: Länge des Streifens	Tépalo interno: longitud de la estría	
QN	(a)	short	courte	kurz	corta	1
		medium	moyenne	mittel	media	2
		long	longue	lang	larga	3
28.	VG/MS	Inner tepal: width of stripe	Tépale interne : largeur de la raie	Inneres Perigonblatt: Breite des Streifens	Tépalo interno: anchura de la estría	
QN	(a)	narrow	étroite	schmal	estrecha	1
		medium	moyenne	mittel	media	2
		broad	grande	breit	ancha	3

	English	français	deutsch	español	Example Varieties Exemples Beispielssorten Variedades ejemplo	Note/ Nota
29. VG (*)	Inner tepal: color of stripe	Tépale interne : couleur de la raie	Inneres Perigonblatt: Farbe des Streifens	Tépalo interno: color de la estría		
PQ (a)	white	blanc	weiß	blanco	Bono's Memory, Millenium	1
	yellowish white	blanc jaunâtre	gelblich weiß	blanco amarillento	Fire Bird, Perseus	2
	yellow	jaune	gelb	amarillo	Bonaire, Charm	3
	orange	orange	orange	nararanja		4
	pink	rose	rosa	rosa		5
	red	rouge	rot	rojo	Treasure	6
	purple red	rouge pourpre	purpurrot	rojo purpúra	Flevo Primo, Pegasus, Pink Event	7
	violet blue	bleu violet	violettblau	azul violáceo	Costa	8
	dark purple	pourpre foncé	dunkelpurpurn	púrpura oscuro		9
30. VG (*)	Inner tepal: macule	Tépale interne : macule	Inneres Perigonblatt: Fleck	Tépalo interno: mácula		
QL (a)	absent	absente	fehlend	ausente	Charm, Flevo Laguna	1
	present	présente	vorhanden	presente	Elegance, Hypnose, Millenium	9
31. VG (*) (+)	Inner tepal: position of macule	Tépale interne : position de la macule	Inneres Perigonblatt: Position des Flecks	Tépalo interno: posición de la mácula		
QN (a)	at base	à la base	an der Basis	en la base	Flevo Sunset, Home Coming	1
	between base and centre	entre la base et le centre	zwischen der Basis und dem Mittelteil	entre la base y el centro		2
	central	au centre	im Mittelteil	central	Traderhorn	3
32. VG/MS	Inner tepal: size of macule in relation to size of inner tepal	Tépale interne : taille de la macule par rapport à la taille du tépale interne	Inneres Perigonblatt: Größe des Flecks im Verhältnis zur Größe des inneren Perigonblattes	Tépalo interno: tamaño de la mácula en relación con el tamaño del tépalo interno		
QN (a)	small	petite	klein	pequeña	Elegance, Victor Borge	3
	medium	moyenne	mittel	media		5
	large	grande	groß	grande	Jazmine, Velvet Eyes	7
33. VG (*) (+)	Inner tepal: shape of macule	Tépale interne : forme de la macule	Inneres Perigonblatt: Form des Flecks	Tépalo interno: forma de la mácula		
PQ (a)	type 1	type 1	Typ 1	tipo 1		1
	type 2	type 2	Typ 2	tipo 2	Costa	2
	type 3	type 3	Typ 3	tipo 3	Helvetia, Millenium	3
	type 4	type 4	Typ 4	tipo 4	Elegance, Pink Event, Zigeunerbaron	4
34. VG (*) (+)	Inner tepal: main color of macule	Tépale interne : couleur principale de la macule	Inneres Perigonblatt: Hauptfarbe des Flecks	Tépalo interno: color principal de la mácula		
PQ (a)	RHS Colour Chart (indicate reference number)	Code RHS des couleurs (indiquer le numéro de référence)	RHS-Farbkarte (Nummer angeben)	Carta de colores RHS (indíquese el número de referencia)		

	English	français	deutsch	español	Example Varieties Exemples Beispielssorten Variedades ejemplo	Note/ Nota
35. (+)	VG Inner tepal: secondary color of macule	Tépale interne : couleur secondaire de la macule	Inneres Perigonblatt: Sekundärfarbe des Flecks	Tépalo interno: color secundario de la mácula		
PQ (a)	RHS Colour Chart (indicate reference number)	Code RHS des couleurs (indiquer le numéro de référence)	RHS-Farbkarte (Nummer angeben)	Tabla de colores RHS (indíquese el número de referencia)		
36. (+)	VG Inner tepal: margin of macule	Tépale interne : bord de la macule	Inneres Perigonblatt: Rand des Flecks	Tépalo interno: borde de la mácula		
QN (a)	regular or slightly irregular	régulier ou légèrement irrégulier	regelmäßig oder leicht unregelmäßig	regular o ligeramente irregular	Hypnose, Jazmine	1
	moderately irregular	modérément irrégulier	etwas unregelmäßig	moderadamente irregular	Helvetia, Traderhorn	2
	very irregular	très irrégulier	sehr unregelmäßig	muy irregular		3
37. (*)	VG Inner tepal: different color of marginal zone	Tépale interne : couleur différente de la zone marginale	Inneres Perigonblatt: Unterschiedliche Farbe der Randzone	Tépalo interno: color diferente en la zona marginal		
QL (a)	absent	absente	fehlend	ausente		1
	present	présente	vorhanden	presente	Priscilla, Nymph	9
38. (+)	VG/MS Inner tepal: width of marginal zone	Tépale interne : largeur de la zone marginale	Inneres Perigonblatt: Breite der Randzone	Tépalo interno: anchura de la zona marginal		
QN (a)	narrow	étroite	schmal	estrecha	Flevo Junior, Millenium, Pink Event	1
	medium	moyenne	mittel	media		2
	broad	grande	breit	ancha	Priscilla	3
39. (+)	VG Inner tepal: border of marginal zone	Tépale interne : limite de la zone marginale	Inneres Perigonblatt: Rand der Randzone	Tépalo interno: borde de la zona marginal		
QN (a)	slightly irregular	légèrement irrégulière	leicht unregelmäßig	ligeramente irregular		1
	moderately irregular	modérément irrégulière	etwas unregelmäßig	moderadamente irregular	Priscilla	2
	very irregular	très irrégulière	sehr unregelmäßig	muy irregular		3
40. (*)	VG Inner tepal: color of marginal zone	Tépale interne : couleur de la zone marginale	Inneres Perigonblatt: Farbe der Randzone	Tépalo interno: color de la zona marginal		
PQ (a)	RHS Colour Chart (indicate reference number)	Code RHS des couleurs (indiquer le numéro de référence)	RHS-Farbkarte (Nummer angeben)	Tabla de colores RHS (indíquese el número de referencia)		
41. (+)	VG Median inner tepal: attitude	Tépale interne médian : port	Inneres mittleres Perigonblatt: Haltung	Tépalo interno medio: porte		
QN (a)	semi-erect	demi-dressé	halbaufrecht	semierecto	Charm, Jessica	1
	semi-erect to horizontal	demi-dressé à horizontal	halbaufrecht bis waagrecht	semierecto a horizontal		2
	horizontal	horizontal	waagrecht	horizontal	Bonaire, Lady Godiva, Nymph	3

	English	français	deutsch	español	Example Varieties Exemples Beispielssorten Variedades ejemplo	Note/ Nota
42. VG (+)	Median inner tepal: attitude of apex	Tépale interne médian : port du sommet	Inneres mittleres Perigonblatt: Haltung der Spitze	Tépalo interno medio: porte del ápice		
QN (a)	moderately incurved	légèrement incurvé	mäßig aufgebogen	moderadamente incurvado	Candy, Lady Godiva	1
	straight	droit	gerade	recto	Praha, White Prosperity	2
	moderately recurved	légèrement recourbé	mäßig gebogen	moderadamente recurvado	Charm, Nymph, Zoe	3
	strongly recurved	fortement recourbé	stark gebogen	muy recurvado	Little Darling	4
43. VG (*) (+)	Filament: main color	Filament : couleur principale	Staubfaden: Hauptfarbe	Filamento: color principal		
PQ	white	blanc	weiß	blanco	Bonaire, Nymph, White Friendship	1
	light yellow	jaune clair	hellgelb	amarillo claro	Corona	2
	light pink	rose clair	hellrosa	rosa claro	Peter Pears, Spic and Span, Traderhorn	3
	medium pink	rose moyen	mittelrosa	rosa medio	Bono's Memory	4
	light red	rouge clair	hellrot	rojo claro	Jessica, Zigeunerbaron	5
44. VG (*)	Filament: small spots at base	Filet : petites taches sur la base	Staubfaden: kleine Punkte an der Basis	Filamento: manchas pequeñas en la base		
QL	absent	absentes	fehlend	ausentes	Charm, Zigeunerbaron	1
	present	présentes	vorhanden	presentes	Jessica, Nymph, Traderhorn	9
45. VG	Filament: color of apex compared to main color	Filament : couleur du sommet par rapport à la couleur principale	Staubfaden: Farbe der Spitze im Vergleich zur Hauptfarbe	Filamento: color del ápice en comparación con el color principal		
QN	same color	même couleur	gleiche Farbe	mismo color	Treasure, White Friendship, White Prosperity	1
	slightly different color	couleur légèrement différente	leicht unterschiedliche Farbe	color ligeramente diferente		2
	very different color	couleur très différente	sehr unterschiedliche Farbe	color muy diferente	Charm, Nymph, Traderhorn	3
46. VG (+)	Anther: color of connective	Anthère : couleur du connectif	Staubblatt: Farbe des Konnektivs	Antera: color del conectivo		
PQ	white	blanc	weiß	blanco	White Friendship, White Prosperity, Zigeunerbaron	1
	yellow white	blanc jaune	gelbweiß	blanco amarillento	Charm, Lady Godiva	2
	light yellow	jaune clair	hellgelb	amarillo claro	Mykonos	3
	pink	rose	rosa	rosa	Fire Bird, Helvetia, Peter Pears	4

	English	français	deutsch	español	Example Varieties Exemples Beispielssorten Variedades ejemplo	Note/ Nota
47. VG	Anther: color of stonium	Anthère : couleur de la fente de déhiscence	Staubblatt: Farbe des Stomiums	Antera: color del estomio		
PQ	white	blanche	weiß	blanco	Nymph, White Friendship	1
	yellow	jaune	gelb	amarillo	Costa	2
	orange	orange	orange	naranja		3
	red	rouge	rot	rojo	Denisa	4
	pink purple	pourpre rose	rosapurpur	púrpura rosado	Jessica, Princess Margaret Rose, White Friendship	5
	blue purple	pourpre bleu	blaupurpur	púrpura azul	Bonaire, Charm, Elegance	6
	violet	violette	violett	violeta		7
48. VG (*) (+)	Style: main color	Style : couleur principale	Griffel: Hauptfarbe	Estilo: color principal		
PQ	white	blanc	weiß	blanco	Eva, Nymph, Treasure	1
	yellow	jaune	gelb	amarillo	Elegance, Flevo Laguna, Mykonos, Pegasus	2
	yellow pink	rose jaune	gelbrosa	rosa amarillento	Jessica, Peter Pears	3
	red	rouge	rot	rojo	Zigeunerbaron	4
	violet	violet	violett	violeta		5
49. VG (+)	Style: color of base	Style : couleur de la base	Griffel: Farbe der Basis	Estilo: color de la base		
PQ	white	blanc	weiß	blanco	Flevo Primo, Pegasus, Treasure, White Goddess	1
	yellow white	blanc jaune	gelbweiß	blanco amarillento	Bonaire, Traderhorn, White Friendship, Zigeunerbaron	2
	yellow green	vert jaune	gelbgrün	verde amarillento	Nymph, White Prosperity	3
	pink	rose	rosa	rosa	Excelsa	4
50. VG (+)	Style: color of branches	Style : couleur des branches	Griffel: Farbe der Verzweigungen	Estilo: color de las ramas		
PQ	white	blanc	weiß	blanco	Bonaire, Flevo Laguna, Lady Godiva, White Friendship	1
	light yellow	jaune clair	hellgelb	amarillo claro	Mykonos, Pegasus	2
	light pink	rose clair	hellrosa	rosa claro	Groene Specht, Treasure	3
	medium pink	rose moyen	mittelrosa	rosa medio	Charm, Elegance, Zigeunerbaron	4
	red	rouge	rot	rojo	Princess Margaret Rose, Venetië	5
	violet	violet	violett	violeta		6

	English	français	deutsch	español	Example Varieties Exemples Beispielssorten Variedades ejemplo	Note/ Nota
51. VG (*) (+)	Corm: color of flesh	Corne : couleur de la chair	Knolle: Farbe des Fleisches	Cormo: color de la pulpa		
PQ	RHS Colour Chart (indicate reference number)	Code RHS des couleurs (indiquer le numéro de référence)	RHS-Farbkarte (Nummer angeben)	Carta de colores RHS (indíquese el número de referencia)		
52. VG/ MG (+)	Time of beginning of flowering	Époque de début de la floraison	Zeitpunkt des Blühbeginns	Época de inicio de la floración		
QN	very early	très précoce	sehr früh	muy temprana	Charm, Jackpot, Leonore	1
	early	précoce	früh	temprana	Fidelio, Groene Specht, Pegasus, Pink Event	3
	medium	moyenne	mittel	media	Jessica, Nymph, Peter Pears	5
	late	tardive	spät	tardía	Evening Sun, Princess Margaret Rose, White Prosperity	7
	very late	très tardive	sehr spät	muy tardía	Carqueianne, Prelude	9

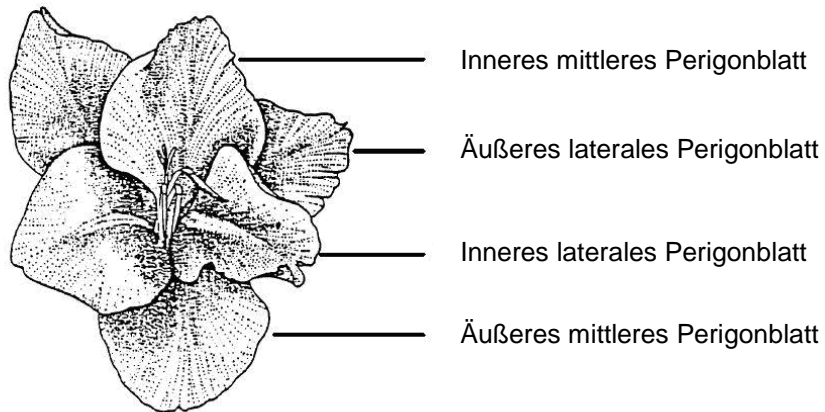
8. Erklärungen zu der Merkmalstabelle

8.1 *Erläuterungen, die mehrere Merkmale betreffen*

Erfassungen sollten erfolgen, wenn die erste Blüte verwelkt.

Merkmale, die folgende Kennzeichnung in der zweiten Spalte der Merkmalstabelle haben, sollten wie nachstehend angegeben geprüft werden:

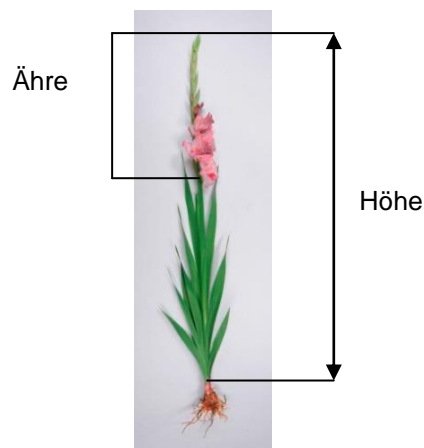
(a) *Abbildung der inneren und äußeren Perigonblätter*



8.2 *Erläuterungen zu einzelnen Merkmalen*

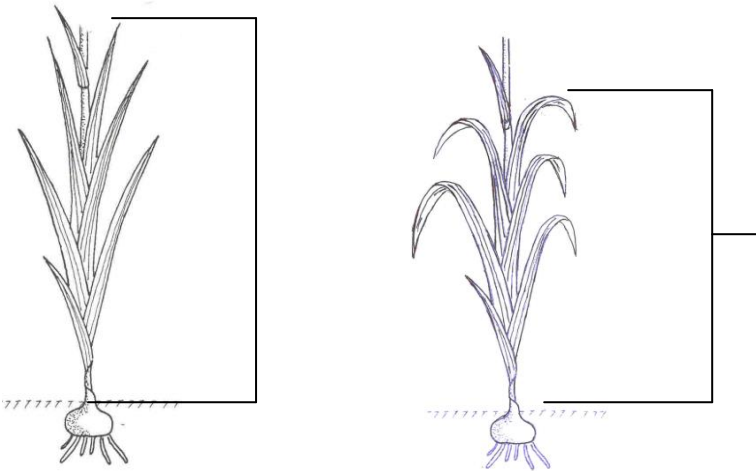
Zu 1: Pflanze: Höhe

Die Erfassung der Pflanzenhöhe sollte einschließlich des Blütenstandes erfolgen.



Zu 2: Laub: Höhe

Die Erfassung der Höhe des Laubes sollte ohne die Deckblätter erfolgen.



Zu 3: Blatt: Breite

Die Erfassung der Blattbreite sollte am zweitletzten Blatt erfolgen.

Zu 4: Blatt: Biegung der distalen Hälfte



Zu 6: Ähre: Länge



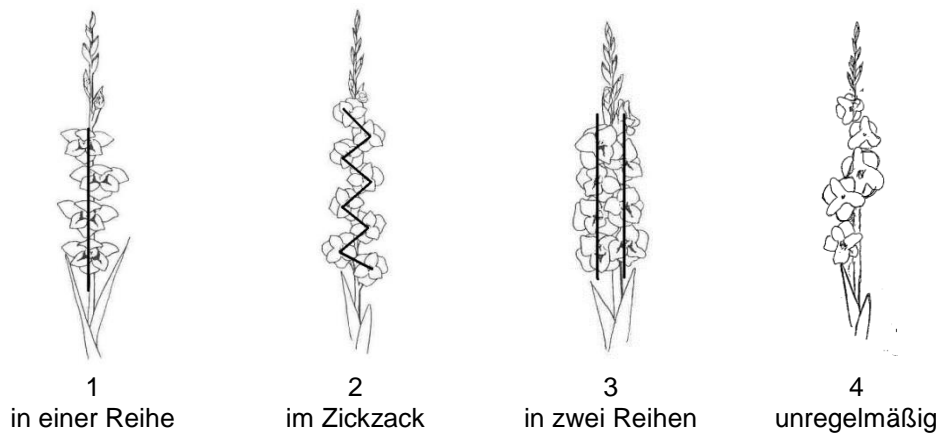
Zu 7: Ähre: Anzahl der Blüten

Alle Blüten einschließlich nicht geöffneter Knospen.

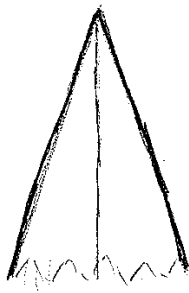
Zu 8: Ähre: Anzahl offener Blüten

Erfassungen sollten an allen Blüten erfolgen, die gleichzeitig voll geöffnet sind, einschließlich der ersten Blüte.

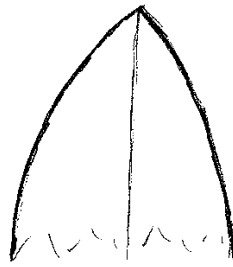
Zu 10: Ähre: Anordnung der Blüten



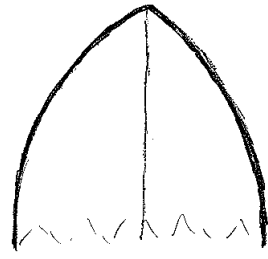
Zu 11: Deckblatt: Form der Spitze



1
spitz



2
spitz bis stumpf

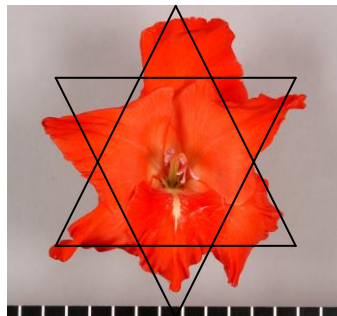


3
stumpf

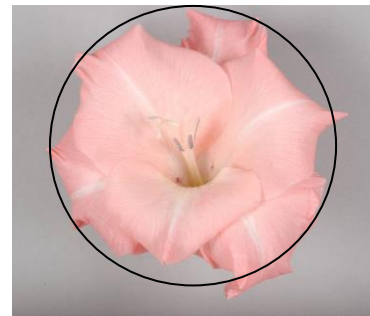
Zu 13: Blüte: Form in Vorderansicht



1
dreieckig



2
sternförmig



3
rund

Zu 14: Blüte: Haltung



1
aufrecht



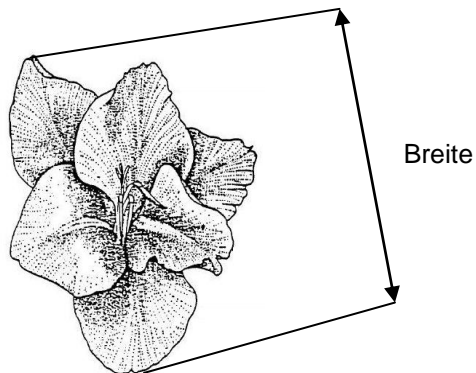
2
halbaufrecht



3
waagrecht

Zu 15: Blüte: Breite

Die breiteste Teil der Blüte sollte erfaßt werden.



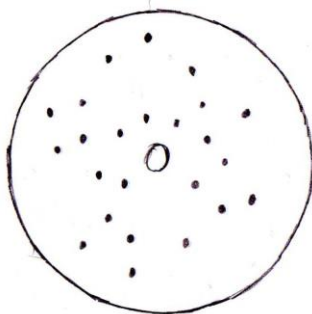
Zu 16: Blüte: Hauptfarbe

Die Hauptfarbe ist die Farbe mit der größten Fläche. In Fällen, in denen die Flächen der Haupt- und Sekundärfarbe annähernd gleich groß sind, so daß nicht zuverlässig entschieden werden kann, welche Farbe die größte Fläche bedeckt, wird die hellere Farbe als Hauptfarbe betrachtet.

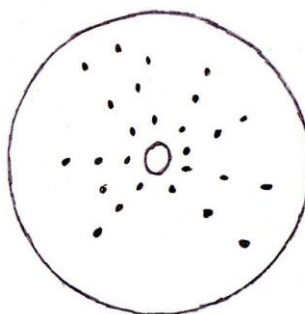
Ad. 17: Blüte: Schattierung der Hauptfarbe

Nur an Sorten mit mehr als einer Farbe zu erfassen.

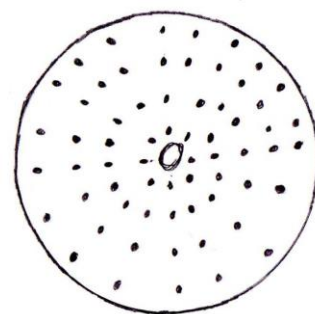
Zu 20: Perianthöhre: Verteilung der Punkte auf der Innenseite



1
unregelmäßig



2
unterbrochener Streifen



3
ununterbrochener Streifen

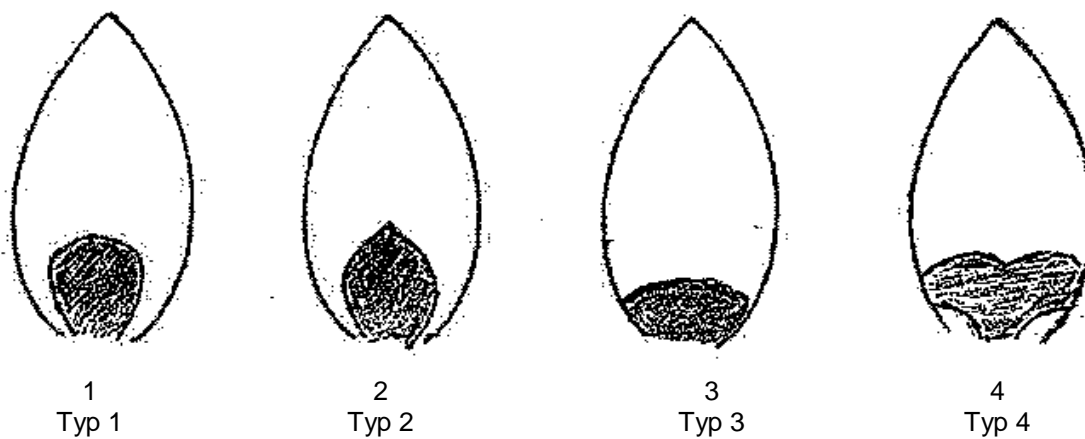
Zu 23: Äußeres Perigonblatt: Form der Spreite

breitester Teil an der Basis		1 eiförmig
breitester Teil im Mittelteil		2 elliptisch
breitester Teil an der Spitze		3 verkehrt eiförmig

Zu 31: Inneres Perigonblatt: Position des Flecks



Zu 33: Inneres Perigonblatt: Form des Flecks

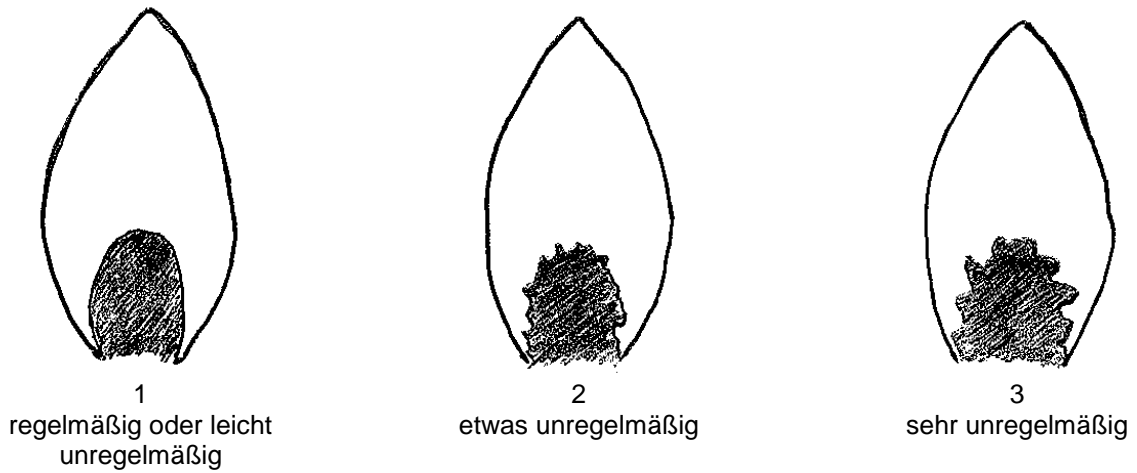


Zu 34: Inneres Perigonblatt: Hauptfarbe des Flecks

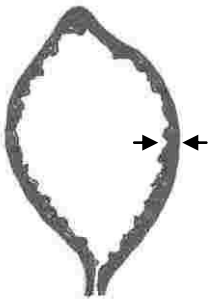
Zu 35: Inneres Perigonblatt: Sekundärfarbe des Flecks

Die Hauptfarbe ist die Farbe mit der größten Fläche. In Fällen, in denen die Flächen der Haupt- und Sekundärfarbe annähernd gleich groß sind, so daß nicht zuverlässig entschieden werden kann, welche Farbe die größte Fläche bedeckt, wird die hellere Farbe als Hauptfarbe betrachtet.

Zu 36: Inneres Perigonblatt: Rand des Flecks



Zu 38: Inneres Perigonblatt: Breite der Randzone



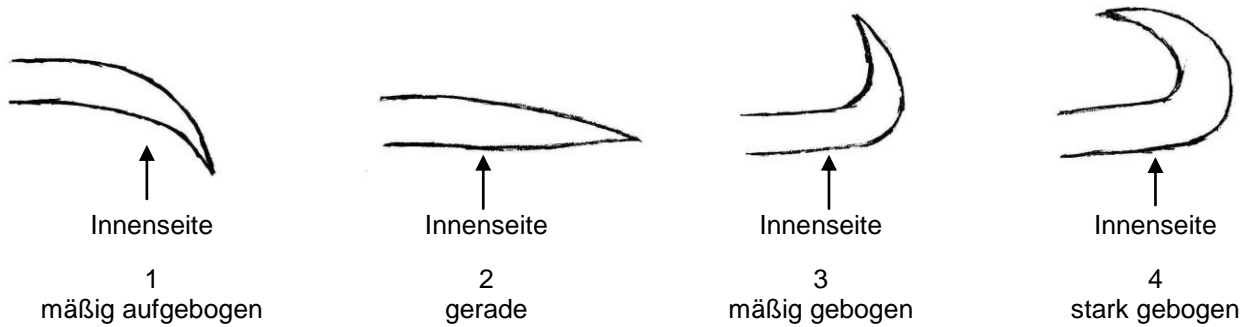
Zu 39: Inneres Perigonblatt: Rand der Randzone



Zu 41: Inneres mittleres Perigonblatt: Haltung



Zu 42: Inneres mittleres Perigonblatt: Haltung der Spitze



Ad. 43: Staubfaden: Hauptfarbe

Die Hauptfarbe ist die Farbe mit der größten Fläche. In Fällen, in denen die Flächen der Haupt- und Sekundärfarbe annähernd gleich groß sind, so daß nicht zuverlässig entschieden werden kann, welche Farbe die größte Fläche bedeckt, wird die hellere Farbe als Hauptfarbe betrachtet. In Fällen, in denen die Flächen der Sekundär- und Tertiärfarbe annähernd gleich groß sind, so daß nicht zuverlässig entschieden werden kann, welche Farbe die größte Fläche bedeckt, wird die hellere Farbe als Sekundärfarbe betrachtet.

Zu 46: Staubblatt: Farbe des Konnektivs

Das Konnektiv ist das Gewebe, welches die beiden Hälften der Anthere (Theken) verbindet.



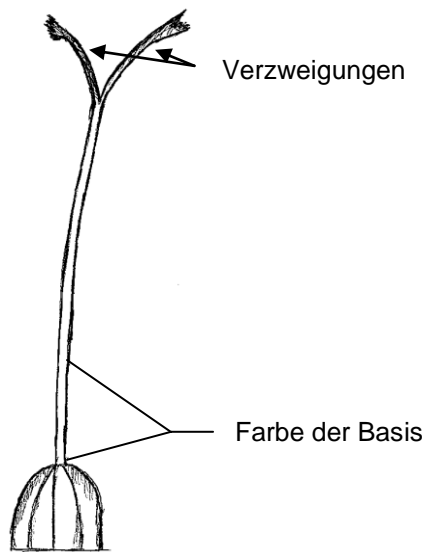
Zu 48: Griffel: Hauptfarbe

Die Hauptfarbe des Griffels sollte ohne den basalen Teil erfaßt werden.

Die Hauptfarbe ist die Farbe mit der größten Fläche. In Fällen, in denen die Flächen der Haupt- und Sekundärfarbe annähernd gleich groß sind, so daß nicht zuverlässig entschieden werden kann, welche Farbe die größte Fläche bedeckt, wird die hellere Farbe als Hauptfarbe betrachtet.

Zu 49: Griffel: Farbe der Basis

Zu 50: Griffel: Farbe der Verzweigungen



Zu 51: Knolle: Farbe des Fleisches

Für die Erfassung der Farbe des Fleisches muß die Knolle quer aufgeschnitten werden.

Zu 52: Zeitpunkt des Blühbeginns

Der Zeitpunkt des Blühbeginns ist der Zeitpunkt, an dem bei 50% der Pflanzen die erste Blüte voll geöffnet ist.

9. Literatur

Baardse, A.A., 1972: Bloembollenteelt IV; de gladiool. Tjeenk Willink. Zwolle, NL

Bloembollenkeuringsdienst, 1984: Gladiolenstatistiek. Lisse, NL

Burge, A.A. et al., 1980: A Selected List of Gladiolus Varieties. NL

Delpierre, G.R., du Plessis, N.M., 1974: The wintergrowing Gladioli of South Africa. Tafelberg-Uitgewers Beperk, Capetown and Johannesburg and Nasionale Boekhandel (Publishers) Ltd., London, UK

Hamilton, A.P., 1976: The European Gladioli. Quart. Bull. Alp. Gard. Soc. 44(2). Wallington, UK

Lewis, G.J., Obermeyer, A.A., 1972: Gladiolus, a revision of the South African species. Purnell, Capetown, Johannesburg, London, New York

Nederlandse Gladiolus Vereniging, 1973: Kleurbeschrijvingslijst. Hillegom, NL

North American Gladiolus Council, 1980-86: A Selected List of Gladiolus Varieties. Sun City, AZ, USA

Raalte, D. van, 1965: Handboek voor de bloemisterij 2. Born uitg., Assen, Amsterdam, NL

10. Technischer Fragebogen

TECHNISCHER FRAGEBOGEN	Seite {x} von {y}	Referenznummer:
		Antragsdatum: (nicht vom Anmelder auszufüllen)
TECHNISCHER FRAGEBOGEN in Verbindung mit der Anmeldung zum Sortenschutz auszufüllen		
1. Gegenstand des Technischen Fragebogens		
1.1 Botanischer Name	<input type="text" value="Gladiolus L."/>	
1.2 Landesüblicher Name	<input type="text" value="Gladiole"/>	
2. Anmelder		
Name	<input type="text"/>	
Anschrift	<input type="text"/>	
Telefonnummer	<input type="text"/>	
Faxnummer	<input type="text"/>	
E-Mail-Adresse	<input type="text"/>	
Züchter (wenn vom Anmelder verschieden)	<input type="text"/>	
3. Vorgeschlagene Sortenbezeichnung und Anmeldebezeichnung		
Vorgeschlagene Sortenbezeichnung (falls vorhanden)	<input type="text"/>	
Anmeldebezeichnung	<input type="text"/>	

TECHNISCHER FRAGEBOGEN	Seite {x} von {y}	Referenznummer:
------------------------	-------------------	-----------------

#4. Informationen über Züchtungsschema und Vermehrung der Sorte

4.1 Züchtungsschema

Sorte aus:

4.1.1 Kreuzung

a) Kontrollierte Kreuzung []
(Elternsorten angeben)

(.....) x (.....)
weiblicher Elternteil männlicher Elternteil

b) teilweise bekannte Kreuzung []
(die bekannte(n) Elternsorte(n) angeben)

(.....) x (.....)
weiblicher Elternteil männlicher Elternteil

c) unbekannte Kreuzung []

4.1.2 Mutation []
(Ausgangssorte angeben)

.....

4.1.3 Entdeckung und Entwicklung []
(angeben, wo und wann sie entdeckt und wie sie entwickelt wurde)

.....

4.1.4 Sonstige []
(Einzelheiten angeben)

.....

Die Behörden könnten es zulassen, dass bestimmte dieser Auskünfte in einem vertraulichen Abschnitt des Technischen Fragebogens erteilt werden.

TECHNISCHER FRAGEBOGEN	Seite {x} von {y}	Referenznummer:
------------------------	-------------------	-----------------

4.2 Methode zur Vermehrung der Sorte

4.2.1 Vegetative Vermehrung

- a) Stecklinge []
- b) *In-vitro*-Vermehrung []
- c) Sonstige (Methode angeben) []

4.2.2 Sonstige []
(Einzelheiten angeben)

TECHNISCHER FRAGEBOGEN	Seite {x} von {y}	Referenznummer:
------------------------	-------------------	-----------------

5. Anzugebende Merkmale der Sorte (die in Klammern angegebene Zahl verweist auf das entsprechende Merkmal in den Prüfungsrichtlinien; bitte die Note ankreuzen, die derjenigen der Sorte am nächsten kommt).

Merkmale	Beispielsorten	Note
5.1 Blüte: Breite (15)		
sehr schmal		1[]
sehr schmal bis schmal		2[]
schmal	Dainty, Flevo Laguna, Flevo Primo, Jackpot	3[]
schmal bis mittel		4[]
mittel	Groene Specht, Joyeuse Entrée, Shocking	5[]
mittel bis breit		6[]
breit	Traderhorn, White Friendship	7[]
breit bis sehr breit		8[]
sehr breit		9[]
5.2i Blüte: Hauptfarbe (16)		
RHS-Farbkarte (Nummer angeben)		
5.2ii Blüte: Hauptfarbe (16)		
weiß		1[]
gelb		2[]
orange		3[]
rosaorange		4[]
rosa		5[]
purpurn		6[]
rotpurpurn		7[]
blau		8[]
grün		9[]

TECHNISCHER FRAGEBOGEN	Seite {x} von {y}	Referenznummer:
------------------------	-------------------	-----------------

6. Ähnliche Sorten und Unterschiede zu diesen Sorten

Bitte nachstehende Tabelle und den Kasten für die Angaben darüber benutzen, wie sich Ihre Kandidatensorte von der Sorte (oder den Sorten) unterscheidet, die nach Ihrem besten Wissen am ähnlichsten ist (sind). Diese Angaben können der Prüfungsbehörde behilflich sein, die Unterscheidbarkeitsprüfung effizienter durchzuführen.

Bezeichnung(en) der Ihrer Kandidatensorte ähnlichen Sorte(n)	Merkmal(e), in dem (denen) Ihre Kandidatensorte von der (den) ähnlichen Sorte(n) verschieden ist	Beschreiben Sie die Ausprägung des (der) Merkmals(e) der ähnlichen Sorte(n)	Beschreiben Sie die Ausprägung des (der) Merkmals(e) Ihrer Kandidatensorte
<i>Beispiel</i>	<i>Pflanze: Höhe</i>	<i>niedrig</i>	<i>mittel</i>

Bemerkungen:

TECHNISCHER FRAGEBOGEN	Seite {x} von {y}	Referenznummer:
------------------------	-------------------	-----------------

#7. Zusätzliche Informationen zur Erleichterung der Prüfung der Sorte

7.1 Gibt es außer den in den Abschnitten 5 und 6 gemachten Angaben zusätzliche Merkmale zur Erleichterung der Unterscheidung der Sorte?

Ja Nein

(Wenn ja, Einzelheiten angeben)

7.2 Gibt es besondere Bedingungen für den Anbau der Sorte oder die Durchführung der Prüfung?

Ja Nein

(Wenn ja, Einzelheiten angeben)

7.3 Sonstige Informationen

7.3.1 Hauptsächliche Verwendung

- | | | |
|----|---------------|--------------------------|
| a) | Gartenpflanze | <input type="checkbox"/> |
| b) | Topfpflanze | <input type="checkbox"/> |
| c) | Schnittblume | <input type="checkbox"/> |
| d) | Sonstige | <input type="checkbox"/> |
- (Einzelheiten angeben)

7.3.2 Ein repräsentatives Farbbild der Sorte sollte dem Technischen Fragebogen beigelegt werden.

8. Genehmigung zur Freisetzung

a) Ist es erforderlich, eine vorherige Genehmigung zur Freisetzung der Sorte gemäß der Gesetzgebung für Umwelt, Gesundheits- und Tierschutz zu erhalten?

Ja Nein

b) Wurde eine solche Genehmigung erhalten?

Ja Nein

Sofern die Frage mit „ja“ beantwortet wurde, bitte eine Kopie der Genehmigung beifügen.

Die Behörden könnten es zulassen, dass bestimmte dieser Auskünfte in einem vertraulichen Abschnitt des Technischen Fragebogens erteilt werden.

TECHNISCHER FRAGEBOGEN	Seite {x} von {y}	Referenznummer:
------------------------	-------------------	-----------------

9. Informationen über das zu prüfende oder für die Prüfung einzureichende Vermehrungsmaterial

9.1 Die Ausprägung eines Merkmals oder mehrerer Merkmale einer Sorte kann durch Faktoren wie Schadorganismen, chemische Behandlung (z. B. Wachstumshemmer oder Pestizide), Wirkungen einer Gewebekultur, verschiedene Unterlagen, Edelreiser, die verschiedenen Wachstumsstadien eines Baumes entnommen wurden, usw., beeinflußt werden.

9.2 Das Vermehrungsmaterial darf keiner Behandlung unterzogen worden sein, die die Ausprägung der Merkmale der Sorte beeinflussen würde, es sei denn, daß die zuständigen Behörden eine solche Behandlung gestatten oder vorschreiben. Wenn das Vermehrungsmaterial behandelt worden ist, müssen die Einzelheiten der Behandlung angegeben werden. Zu diesem Zweck geben Sie bitte nach bestem Wissen an, ob das zu prüfende Vermehrungsmaterial folgendem ausgesetzt war:

- | | | |
|---|--------|----------|
| a) Mikroorganismen (z. B. Viren, Bakterien, Phytoplasma) | Ja [] | Nein [] |
| b) Chemischer Behandlung (z. B. Wachstumshemmer, Pestizide) | Ja [] | Nein [] |
| c) Gewebekultur | Ja [] | Nein [] |
| d) Sonstige Faktoren | Ja [] | Nein [] |

Wenn „Ja“, bitte Einzelheiten angeben.

.....

10. Ich erkläre hiermit, daß die Auskünfte in diesem Formblatt nach meinem besten Wissen korrekt sind:

Anmeldername

Unterschrift

Datum

[Ende des Dokuments]